



HVBG

HVBG-Info 08/1988 vom 17.03.1988, S. 0613 - 0615, DOK 401.6/017-BGH

Kein Pfändungsschutz bei Überweisung einer UV-Verletztenrente auf ein Konto des Ehegatten (§ 55 SGB I, § 394 BGB) - BGH-Urteil vom 12.10.1987 - II ZR 98/87

Kein Pfändungsschutz bei Überweisung einer UV-Verletztenrente auf ein Konto des Ehegatten (§ 55 SGB I, § 394 BGB);

hier: BGH-Urteil vom 12.10.1987 - II ZR 98/87 -

(u.a. Bezugnahme auf Entscheidungen des OVG Münster vom 20.03.1984 - 13 A 269/83 - vgl. HV-INFO 1986, S. 819-820, des VGH Kassel vom 16.09.1985 - 11 TG 1699/85 - vgl. HV-INFO 1986, S. 177-178 und des OVG Lüneburg vom 31.07.1986 - 10 A 29/86 - vgl. HV-INFO 1988, 611-612)

Das BGH hat mit Urteil vom 12.10.1987 - II ZR 98/87 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

Eine Sozialleistung, die auf ein Girokonto der Ehefrau des Berechtigten überwiesen wird, für das dieser lediglich Bankvollmacht hat, wird durch die Pfändungsschutzvorschrift des § 55 Abs. 1 SGB I nicht vor einer Verrechnung bzw. Aufrechnung mit Schulden der Kontoinhaberin gegenüber dem Kreditinstitut geschützt.

Orientierungssatz:

Bei § 55 SGB I handelt es sich um eine Vollstreckungsschutzbestimmung, die unmittelbar nur eingreift, wenn es sich um (Zwangsvollstreckungsmaßnahmen) Maßnahmen von Gläubigern des Empfängers einer Sozialleistung selbst handelt.